

KEPLER SALON  
Rathausgasse 5, 4020 Linz

### Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn  
Freier Eintritt /  
Begrenzte Platzanzahl

Das aktuelle Programm und  
ein umfangreiches Archiv  
finden Sie auf unserer Website  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)



KEPLER  
SALON

### Impressum

#### Medieninhaber

KEPLER SALON - Verein zur Förderung  
von Wissensvermittlung  
ZVR-Zahl 801670630

Rathausgasse 5, 4020 Linz  
T +43 664 650 23 43  
E [info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
W [kepler-salon.at](http://kepler-salon.at)

#### Salonintendanz

Norbert Trawöger

#### Team Kepler Salon

Martina Helmel, Carina Edlbauer

#### Vorstand

Präsident: Wolfgang Modera  
Vizepräsidentin: Christine Haiden  
Schriftführer: Hermann Diller  
Kassier: Rainer Stadler

#### Grafische Gestaltung

Erwin J. Franz  
nach einem Designkonzept von  
Studio Bendl

**Hersteller:** Eigenvervielfältigung

**Verlagsort:** 4020 Linz

**Herstellungsort:** 4020 Linz

Satzfehler und Änderungen vorbehalten

Nach einer Idee von



### Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



### Medienpartner



# Die persische Sprache

## Kommunikationsträger und Kulturvermittler in der Geschichte Asiens

Unter „Persisch“ verstehen wir gemeinhin die Staatssprache von Iran, mitunter wird auch die Eigenbezeichnung „Farsi“ verwendet. Nahezu deckungsgleiche Varianten dieser Sprache sind die wichtigsten Sprachen Afghanistans und Tadschikistans: „Dari“ und „Tadschiki“. Das Persische ist jedoch mit dem Arabischen sprachgeschichtlich nicht verwandt, sondern - als indoeuropäische Sprache - selbst dem Deutschen näher als den Nachbarsprachen Arabisch und Türkisch. Persisch steht als Indikator für vor- und frühmoderne Phasen von Globalisierungsprozessen: Vorherrschaft und Konkurrenz westlicher Mächte in Asien haben diese frühe Globalisierung schließlich zurückgedrängt. Nicht wenige und oft unerwartete kulturelle Ähnlichkeiten oft weit entfernter Völker können noch heute als Hinweise auf früheren sprachlichen und zivilisatorischen Austausch erkannt werden.

**Kepler Salon**  
MO, 12.6.2017, 19:30-21 Uhr

**Bert Fagner**  
Orientalist

**Karin Wagner**  
Gastgeberin

In Kooperation mit der Österreichischen  
Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall (ÖÖG)



## Bert Fragner

Bert Fragner (geboren 1941) studierte Islamwissenschaft, Turkologie, Arabistik und Iranistik sowie Völkerkunde und Slawistik an der Universität Wien. 1964/65 erhielt er ein Stipendium für einen Aufenthalt an der Universität Teheran und arbeitete bis 1969 an einer österreichischen Berufsschule in Teheran. 1970 folgte seine Promotion an der Universität Wien. Zwischen 1971 und 1985 war Fragner wissenschaftlicher Mitarbeiter am Orientalischen Seminar der Universität Freiburg und übernahm danach eine Professur für Iranistik an der FU Berlin. 1989 wechselte er an den Lehrstuhl für Iranistik der Universität Bamberg, wo er bis 2003 tätig war. Zwischen 2003 und 2009 war er Direktor des Instituts für Iranistik an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, seit 2008 ist er Präsident der Österreichischen Orientgesellschaft Hammer-Purgstall. Seit Beginn der 1960er-Jahre absolvierte Fragner zahlreiche Studien- und Forschungsaufenthalte, insbesondere im Iran, der

Türkei und Usbekistan. Neben einer regen Teilnahme an internationalen Konferenzen ist Fragner Mitglied in wissenschaftlichen Gesellschaften, teilweise auch in Vorsitzenden- oder Präsidentenfunktion.



## Karin Wagner

Karin Wagner studierte Klavier am Bruckner Konservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; dort Diplomprüfung mit Würdigungspreis der Republik Österreich. Sie lehrt Klavier und klavierdidaktische Fächer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Konzerttätigkeit als Kammermusikerin, rege Tätigkeit als Dozentin im In- und Ausland. Doktoratsstudium mit Dissertationsgebiet Musikwissenschaft und dem Zweitfach Zeitgeschichte. Forschungsaufenthalte in Los Angeles. Publikation der ersten deutschsprachigen Biographie zum Exilkomponisten Eric Zeisl „Fremd bin ich ausgezogen“ (2005, Czernin) und der Briefedition zu Zeisl „... es grüsst dich Erichisrael“ (2008, Czernin), Folgepublikationen zum Themenfeld. Referentin bei Internationalen Wissenschaftlichen Konferenzen und Symposia. Für ihre wissenschaftliche Tätigkeit wurde Karin Wagner 2012 mit dem Elfriede Grünberg Preis ausgezeichnet.